

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 19 (1937)  
**Heft:** 21

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







# Steinfels

## Lindt MARRONS

ist einzigartig.

# ORO

das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingeseigerte Tafelbutter

Fabr. Fied & Burkhardt A.-B. Zürich-Derikon, Telefon 68.445

## Verehrte Hausfrau!

Wenn Sie bemerken, daß die Suppe zu fade ist ...

dann seien Sie unbesorgt. Nehmen Sie Maggi's Würzfläschchen, die kleine und doch so große Helferin zur Hand.

Ein kleines Gübchen beigefügt ...

und die Suppe hat den gewünschten, kräftigen Wohlgeschmack.

Wie freuen sich dann Ihre Lieben an der herrlich schmeckenden Suppe.

Darum vergessen Sie nie

# MAGGI'S WÜRZE

## FRIGOMATIC

der Kühlschrank für das Schweizer-Heim von der Autofrigor A.G. Zürich

Ausstellung: Pollikastr. 3

Dem Heini seine Frau versteht's mit wenig Geld auszukommen! Die lässt alle Kleider und Mäntel regelmässig von Terlinden chemisch reinigen oder umfärben. So sind sie immer recht gekleidet und brauchen nicht viel Geld.

## TERLINDEN

Küsnacht-Zürich  
Die grösste Fabrik für Chem. Reinigungs-Anstalt d. Schweiz

## Suisse française Huémoz près Chesbres (1050 m)

Situation splendide, Climat excellent. Mille. Fügti recolt des jeunes filles pour le jour prolongé ou vacances. Etude de français. Meilleurs soins. Références. (P.69.31)

### WOHNT?

mit allen Kleidern und Strümpfen? Die Hausweberl Saanen

(gemeinnützige Unternehmen, Berneroberrand), verwebt Ihnen diese zu hübschen Miloux (bis 250 cm breit, Läufern, Vorlagen, Diwanddecken, Wandbehängen, Stülissen, Bitte verlangen Sie Prospekte.

Wir empfehlen uns auch für Teppiche aus neuem Material, Diwanddecken in Wolle und Baumwolle, Möbelstoffe, Tischwäsche, Schurzstoffe und Papeteriesachen

## Druck-Abelken

besorgt Vorteilhaft und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur Technikumstrasse 83

## DAS HAUS FÜR FEINE TRICOTAGEN

# Kuhn ag

empfehlen seine

### SOMMER- UND FERIENKLEIDER

In leichter Wolle, Kunstseide und Leinen

### BAD- UND STRANDKLEIDUNG

Maßanfertigung P.4208 Q

BASEL  
Bäumleingasse 10

ZÜRICH  
Bahnhofstrasse 46  
Eing. Augustinergasse

## Verkaufsmagazine in:

Zürich	Madratsch
Winterthur	Olten
Wädenswil	Solothurn
Morgen	Thun
Cerikon	Burgdorf
Wädenswil	Langenthal
Altbietwil	Neuenburg
Bern	La Chaux-de-Fonds
Biel	Luzern

# MIGROS

## Brotaufschlag

Von Bern kommt die Kunde, daß dem Verlangen der Müller nachgegeben und ein um Fr. 3.— erhöhter Halbweißmehl bzw. um Fr. 4.— erhöhter Weißmehlpreis bewilligt werden mußte. Wir sind zur Stunde nicht in der Lage, nachzuprüfen, ob ein solcher Aufschlag, der sich in einer Preiserhöhung von 2 Rp. für Halbweiß- und Weißbrot auswirken wird, trotz der Weltmarktpreisensenkung des letzten Monats für Weizen wirklich in der genannten Höhe unumgänglich war. Immerhin darf man mit Gemühtung davon Kenntnis nehmen, daß wenigstens diesmal

### das Vollbrot vom Preisaufschlag verschont

geblieben ist. Damit ist die Preisdifferenz zwischen Vollbrot und Halbweißbrot, die im Januar 10 Rp. betragen hatte und dann auf 8 Rp. zusammengedrückt wurde, wieder auf 8 Rp. erweitert. Die schwächsten Einkommensschichten werden ihr Brot zum gleichen Preis wie heute kaufen können, und dazu noch das gesündere Brot! Die „Erziehung durch den Franken“, die nach dem hoffnungsvollen Anlauf des Januars von dem schwankend gewordenen „Erzieher“ unglücklicherweise vorzeitig abgebrochen worden ist, mag wieder in Aktion treten!

Was in den paar Monaten seit dem Februar aufschlag an der Sache der Volksgesundheit gesündigt worden ist, das zeigen nachfolgende trockene Zahlen:

### Durchschnittlicher Vollmehlabsatz:

Monat	1. Hälfte	durchschnittlich 68%	2. Hälfte
Januar	1. Hälfte	51,42%	36,90%
Februar	1. Hälfte	33,04%	25,14%
März	1. Hälfte	24,08%	16,87%
April	1. Hälfte		

Einen ganzen Monat lang (Januar) hielt sich der Absatz des Vollbrotes auf der von niemand erwarteten Höhe von 60–70 Prozent des Gesamtverbrauches. Dann brach er plötzlich zusammen. Einen ganzen Monat lang hatten nur ganz wenige Familien den „Verleider“ am Vollbrot. Und dann sollen plötzlich alle miteinander gefunden haben, das Vollbrot sei nicht gut oder nicht bekömmlich? Nein, so war es nicht, sondern die Ausebnung der Preisdifferenz zwischen den Brotsorten, das Gegenteil der so erfolgreichen „Erziehung durch den Franken“, hat den Rückschlag zum allergrößten Teil verschuldet. Die Geschmacksnerven und die Mägen reagierten sauer, seitdem die Ersparnis nur noch die Hälfte der früheren betrug! Daß auch gewollte oder ungewollte Qualitätsverschlechterung, vor allem aber die wüste Propaganda gewisser Kreise gegen das Vollbrot mitbeeinflusst sind, ist sicher. Aber niemals hätten sie obgestiegen ohne die Tatsache, daß man gleichzeitig dem Konsumenten rücksichtslos den Vollbrotkorb hochgezogen hat.

Der Bundesrat rechnet nun mit einem gewissen Anstieg des Vollbrotkonsums. Die Preise für Halbweiß- und Weißmehl sind offenbar so kalkuliert, daß der Müller dann trotzdem auf seine Rechnung kommt. Wie eindrucksvoll aber wäre eine Geste des Bundesrates gewesen, durch die der Vollbrotpreis nicht nur gleich gelassen, sondern

— übrigens auch offiziell durch entsprechende Statutenänderungen — aufgegeben worden und die Konsumentenschaften werden heute meistens von einem Geist der überbürokratisierten Verwaltung, teilweise mit ausgesprochen hochkapitalistischem Einschlag, geleitet, harmonieren daher vollständig mit der neuen Entwicklung und dem künstlichen „Preisbau“ der Markenartikel.

Es muß allerdings gesagt werden, daß die Konsumentenschaften seinerzeit Anstrengungen machten, gegen die Gewalt der monopolistischen Markenartikelproduktion aufzukommen, aber vergeblich. Sie haben seither die dornige Funktion des Konsumentenvertreters, dessen eigentliche Aufgabe es ist, sich beschimpfen, beleidigen und bekämpfen zu lassen, aufgegeben.

Es ist ja glücklicherweise in der Schweiz so, daß eine Mission, die ihre Berechtigung hat, wenn sie von einem aufgegeben wird, sofern sie naturnotwendig ist, früher oder später wieder von einem anderen Ausübter aufgenommen wird.

Voraussetzung für den Bestand von Vertretern, die das Konsumenteninteresse wahren, ist eine weitgehend wirtschaftliche Aufklärung. In dieser Beziehung bilden wir uns ein, daß wir durch die „Zeitung in der Zeitung“, das heißt durch die Freitag-Insertate einen dauernden Wert geschaffen haben, indem die Konsumenten auf Jahre hinaus in der Lage sein werden, Vertreter, die ihre Interessen wahren, zu schützen und zu stärken, um sich so einen Schutz gegen Ueberforderungen zu schaffen.

Wie das politische Schicksal beim Wähler mit seinem Stimmzettel liegt, so liegt das Schicksal der Konsumenten bei ihrer Waffe, dem Einkaufsportemonnaie, das richtig verwaltet, Meister ist und sein wird auf dem ganzen Markt.

### Mit dem Löffel in der Hand, verehrte Frau des Hauses,

gilt es, die Selbstverteidigung aufzunehmen. Der Einkäufer, der im Jahr für 60 Millionen Franken Lebensmittel einkauft, ist daher auch auf seinen Gaumen, seine Zunge und seine Nase angewiesen wie die Hausfrau. Die „Warenkenntnisse“ sind nicht so kompliziert, aber

### mit dem Löffel in der Hand

sollte die Hausfrau zum Beispiel die verschiedenen Markenfette „degustieren“, sie erhitzen, daran riechen und Speisen mit verschiedenen Fetten nebeneinander, der Familie probieren lassen, und so manche Probe vorsetzen und jedes sein Urteil abgeben zu lassen. Das ist übrigens ein Wettbewerbs, bei dem die Mitwirkenden alle zusammen jährlich 100 Fr. oder sogar ein paar hundert Franken gewinnen können, denn sie werden entdecken, daß oft die teurere Qualität nicht mehr oder gelegentlich sogar weniger wert ist als die billigere! So stellt zum Beispiel der amtliche Bericht der Preisbildungskommission fest, daß die Paketware Hörni mit seinerzeit zu 60 Rp. das Kilogramm genau die gleiche Qualität darstellte wie die offen verkauften Hörni, die zu 40 Rp. verkauft wurden.

### Wo Sie auch kaufen,

im Migros-Laden, beim Speziereer oder in der Genossenschaft,

### prüfen Sie mit dem Löffel in der Hand

die gekaufte Ware auf die Qualität. Vergleichen Sie auch im selben Laden Qualitäten und Preise.

Es ist ganz interessant, den eigenen Familiengliedern — ohne Lieferanten und Preise zu nennen — solche Proben vorzusetzen und jedes sein Urteil abgeben zu lassen. Das ist übrigens ein Wettbewerbs, bei dem die Mitwirkenden alle zusammen jährlich 100 Fr. oder sogar ein paar hundert Franken gewinnen können, denn sie werden entdecken, daß oft die teurere Qualität nicht mehr oder gelegentlich sogar weniger wert ist als die billigere! So stellt zum Beispiel der amtliche Bericht der Preisbildungskommission fest, daß die Paketware Hörni mit seinerzeit zu 60 Rp. das Kilogramm genau die gleiche Qualität darstellte wie die offen verkauften Hörni, die zu 40 Rp. verkauft wurden.

Dabei haben aber nach Feststellungen der gleichen Kommission die meisten Speziereer unvergleichlich mehr von den teureren Paketwaren gekauft als von den offenen „Aktions-Hörni“. So wenig trauten seine Kunden dem eigenen Urteil.

### Mit dem Löffel in der Hand

muß die Hausfrau losziehen, um sich ein selbstständiges Urteil zu bilden und ihr Haushaltsgeld wahrhaftig zu verteidigen.

Das Gute dabei ist, daß man seinen Gaumen und seine Zunge fit und seine Nase trainiert. Das gibt Freude am Essen — erhöht auch die Lebensfreude. Es braucht nicht immer sehr viel Geld, um gut zu kochen und es ist eine schöne Seite der Frau, wenn sie es versteht, die Essenszeit, wo die Familie beisammen ist, zu einer angenehmen und sogar interessanten Angelegenheit zu gestalten. Nicht vergebens heißt es:

### „Die Liebe geht durch den Magen!“

Der Mann hat übrigens nicht nur Freude und Stolz, daß seine Frau gut kocht, sondern im geheimen hat er dieselben Gefühle von Stolz und Freude darüber, daß sie intelligent eingekauft und sich nicht über die sogenannten Ohren hauen läßt.

### Vorbewertungspreis!

Cocostett „Ceylona“ per ½ kg 67½ Rp.

(370 g-Tafel 50 Rp.)

Süßfett per ½ kg 98½ Rp. (100% eingeseigerte Butter) (380 g-Tafel 75 Rp.)

Original „Santa Sabina“ ½ kg Fr. 1.25 (20% eingeseigerte Butter) (400 g-Tafel Fr. 1.—)

das Fett mit dem höchsten Buttergehalt!

Kochfett „Migros“ per ½ kg 91½ Rp. (410 g-Tafel 75 Rp.)

Hörchen Sie nicht auf nachgeplapperte Versicherungen und Nachahmungen. Nehmen Sie den Löffel, stechen Sie in das Fett hinein und lassen Sie Zunge und Gaumen mitreden!

### KAFFEE:

Unsere Edelsorten für Schwarz- und Milchkaffee zu Migrospreisen

„Exquisite“ per ¼ kg 90½ Rp. (260 g-Paket Fr. 1.—)

„Columban“ per ¼ kg 75¾ Rp. (330 g-Paket Fr. 1.—)

KAFFEE „ZAUN“ koffeinfrei per ¼ kg 90,9 (275 g Fr. 1.—)

### Schokoladen:

Jowa-Milch per 100 g 27¼ Rp. (90 g-Tafel 25 Rp.)

Jowanuß (Milch mit ganzer Nuß), Edelbitter, Hadlaub (Milch m. gem. Nuß) Jomanda (Mandelmilch), Jowa-Mandeln (Milch m. ganzer Mandeln), Jowa-Noisettes (Flassmilch-Vollmilch), Mokka-Milch, Rahm-Schokolade (75 g-Tafel 25 Rp.)

per 100 g 33¾ Rp.

Schokolade-Tafelchen, diverse Sorten, Schachtel à 12 Tafelchen 50 Rp.

Jowa-Branches (Stengeli), gefüllt, 3 Stück Milch-Croquants (Taler) Rolle à 80 g Dreifurch Schachtel à 77-83 g Giandruia-Nougat Tafel à 72-78 g Trüffel-Schokolade Stengel à 55-60 Noisette en bloc Tafel à 64-72 g

25 Rp.

Unser feiner, unvergorener Traubensaft weiß ½ Flasche 75 Rp. (Depot 25 Rp. extra)

rot ½ Flasche 90 Rp.

Süßmost reiner Apfelsaft, ½ Flasche 35 Rp. (Depot 25 Rp. extra)